

Tagesanzeiger

Donnerstag,
14. November 2024

132. Jahrgang Nr. 266
Fr. 4.60
AZ 8021 Zürich

Wahrscheinlichkeit
Egal bei was: Wann ist der beste Moment, sich festzulegen? Eine Regel aus der Statistik liefert eine einfache Antwort.
16

Training fürs Hirn
Wer regelmässig den Einkauf nach Hause trägt, reduziert das Risiko, an Alzheimer zu erkranken.
30



Martin Gonzalez
Der Trampilot rechnet grundsätzlich immer mit dem Schlimmsten. Eine Fahrt durch Zürich in der Rushhour.
17

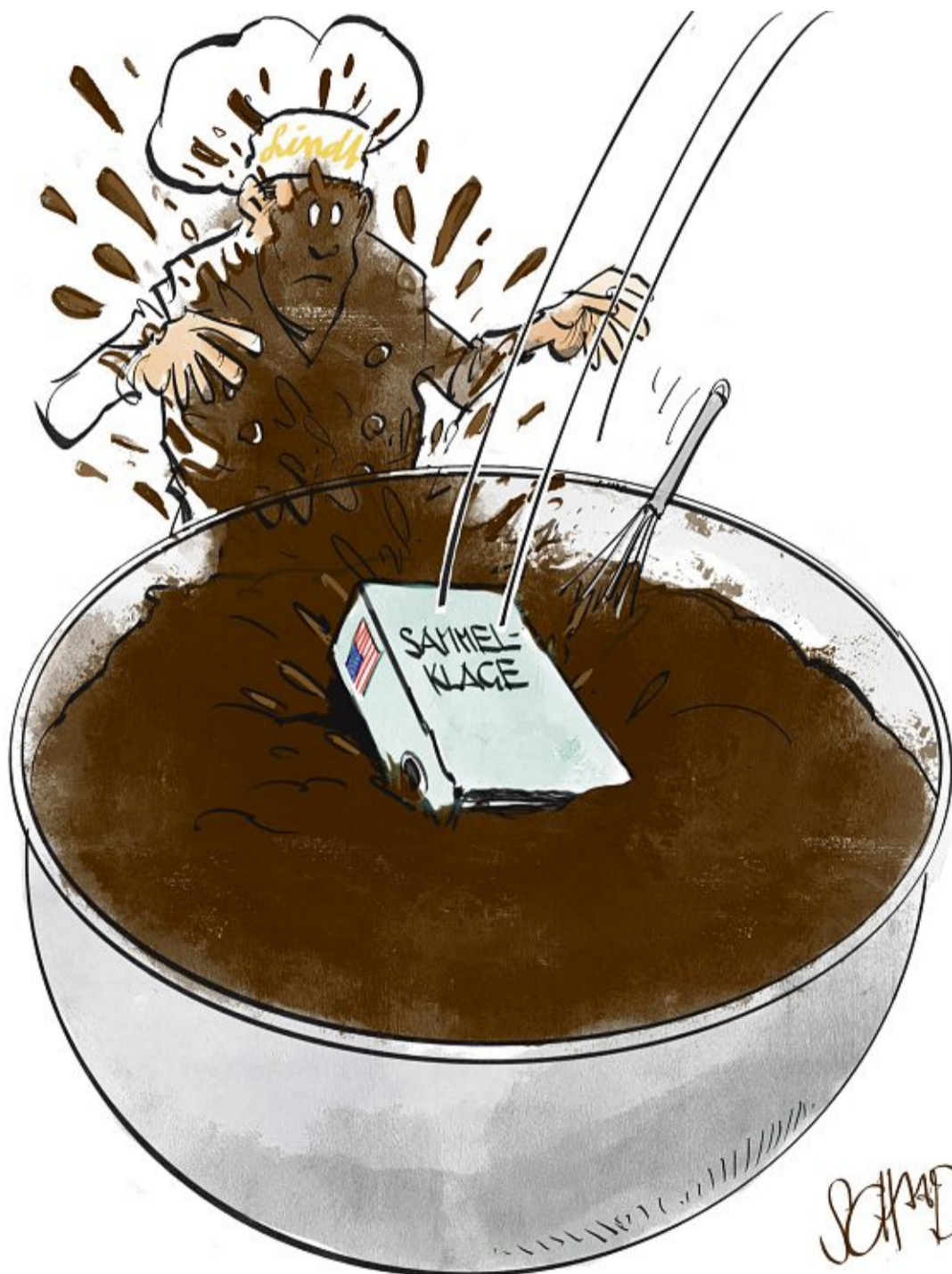
Brienz: Erneute Evakuierung
Einige Bewohner packen ihre Sachen endgültig, andere hingegen wollen nicht aufgeben.
Seite 3

Autobahnen ausbauen?
Am 24. November wird diese Frage beantwortet. Unser Plädoyer dafür – und dagegen.
Seite 4

Neuwahlen in Deutschland
Mit Kanzler Scholz als Kandidat befürchtet die SPD eine krachende Niederlage.
Seite 8

Christoph Sigrist im Interview
«Helfen hilft»: Der ehemalige Grossmünster-Pfarrer über unseren Umgang mit Leid.
Seite 11

Eine bittere Pille für Lindt & Sprüngli



USA Lindt & Sprüngli gerät in den USA zunehmend unter Druck: Ein Gericht hat gerade eine Sammelklage gegen das Schweizer Unternehmen zugelassen. Dem Goldhasen-Hersteller wird vorgeworfen, in dunkler Schokolade vorhandene Schwermetalle verschwiegen zu haben. Was steckt dahinter? **Seite 7**

Atomendlager: Gegner planen bereits das Referendum

Nördlich Lägern Obwohl noch Jahre vergehen werden, bis der Bund über die Nagra-Pläne im Zürcher Unterland entscheidet, organisiert sich der Widerstand schon jetzt.

Cyrril Pinto

Nächste Woche reicht die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) ihr Rahmenbewilligungsgesuch für den Bau eines Tiefenlagers beim Bundesamt für Energie ein. Favorisiert wurde ein Standort im Haberstal, einem wenig besiedelten Fleck der Gemeinde Stadel im Zürcher Unterland. Die Nagra nennt ihn Nördlich Lägern. Ab 2045 will man dort mit dem Bau beginnen, 2050 soll der erste Atommüll eingelagert werden.

Doch allein die Prüfung des Gesuchs werde mehrere Jahre

dauern, schätzt man beim Bund. Erst 2029 werde der Bundesrat über das Gesuch entscheiden können. Danach geht das Geschäft ins Parlament. Sein Entscheid wiederum unterliegt dem fakultativen Referendum. Und schon jetzt ist klar: Atomkritische Gruppen werden das Referendum ergreifen. Für morgen haben sie zu einer Medienkonferenz nach Bern geladen. Bemängelt wird die Auswahl des Standortes Nördlich Lägern aufgrund seiner geotechnischen Beschaffenheit und seiner Nähe zum Flughafen Zürich. Und überhaupt: Das Konzept einer Tiefenlagerung sei längst überholt. **Seite 6**

Mehrheit im Repräsentantenhaus

US-Kongress Der künftige US-Präsident Donald Trump wird sich zu Beginn seiner zweiten Amtszeit auf die Mehrheit in beiden Kongresskammern stützen können. Wie die US-Sender CNN und NBC News vermeldeten, sicherten sich die Republikaner nach

dem Senat auch mindestens 218 Mandate im Repräsentantenhaus und verteidigten damit ihre Mehrheit gegen die Demokraten von Amtsinhaber Joe Biden. Der machte derweil gute Miene zum bösen Spiel und empfing Trump im Weissen Haus. (AFP) **Seite 9**

ANZEIGE

Zauberhafte Adventszeit

Erleben Sie am Flughafen Zürich die festliche Zeit mit vielfältigen Shopping-Möglichkeiten und genussvollen Momenten.

flughafen-zuerich.ch/xmas



Täglich geöffnet

Flughafen Zürich



Tages-Anzeiger Werdstrasse 21, 8021 Zürich
Abo-Service 044 404 64 64, contact.tagesanzeiger.ch
Inserate inserate@tagesanzeiger.ch oder online unter adbox.ch



Redaktion 044 248 44 11, redaktion@tagesanzeiger.ch
Briefe an die Redaktion tagesanzeiger.ch/leserbriefe
Lesen Sie uns auch in der App oder auf der Website tagesanzeiger.ch

Börse	12	TV/Radio	26
Wetter	13	Rätsel	29
Todesanzeigen	25		